



Wenn Ameisen sich einigen, dann können sie Elefanten transportieren

Newsletter Nr. 154

14. November 2020

Liebe DBFG-Mitglieder,

im NL 153 sagten wir, dass wir in unserem Newsletter weder über Wahlprogramme noch über Wahlveranstaltungen zu den kommenden Doppelwahlen am 22. November berichten werden.

Nun hat Lefaso.net die Vorstellungen aller Kandidat*inn*en der Präsidentschaftswahlen zur Frage der Sicherheit in Burkina Faso vorgestellt. Das wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Der Artikel ist umfangreich, zudem ist der nächste Newsletter für den 30. November – also nach den Wahlen – geplant. Deshalb schieben wir diesen Newsletter allein mit diesem Artikel ein.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Jörg Lange ist seit **949** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Die Wahlen vom 22. November: Heilmittel und Spritzen der Kandidaten gegen die unsichere Lage

12 Tage vor den Präsidentenwahlen vom 22. November ist der Wahlkampf in den Städten und Dörfern von Burkina Faso in vollem Gange. Jeder der 13 Kandidaten verkauft den Vorzug seines Programms oder preist ihn an. Wenn einige manche Themen mit Zahlen untermauern, so haben andere sich der Literatur zugewandt. In diesem Artikel schlagen wir Ihnen das Kapitel „Sicherheit und Kampf gegen den Terrorismus“ auf, das jeder Kandidat den Burkinabé servieren möchte, wenn er dann einmal im Präsidentenpalast Kosityam sitzen wird. Die Reihenfolge ist dieselbe wie auf der Wahlliste.

Do Pascal Sessouma (Vision Burkina)

- Die Entmilitarisierung von Burkina Faso. Mittel- und langfristig gesehen wird es keine Rekrutenaushebung mehr geben und in der Konsequenz davon keine Armee mehr im eigentlichen Sinn.
- Die Entmilitarisierung wird auf freiwilliger Basis durchgeführt werden, kein Militärangehöriger wird gezwungen werden, die Armee gegen seinen Willen zu verlassen. Diejenigen, welche die Uniform lieben, werden in der Uniform bleiben, wenn sie das möchten. Ihr Platz wird dann entweder in speziellen Bataillonen sein, welche die Grenzen überwachen und für den Schutz der Zivilbevölkerung sorgen, oder im Bataillon Laafi, das aufrechterhalten werden wird als Beitrag Burkina Fasos für den Erhalt des Friedens in der Welt.
- Manche Militärangehörige können dann in die Gendarmerie eingegliedert werden oder in die nationale Brigade der Feuerwehr, andere werden in paramilitärischen Corps tätig werden, wobei sie aber alle ihre Vorteile behalten. Und manche werden den Sektor Zoll verstärken, um die Agenten zu unterstützen, die Tag und Nacht ihr Leben bei ihrer Jagd auf Schmuggler und Betrüger riskieren.
- Es wird keinen massiven Ankauf von Kampfpanzern oder Lieferungen von Todeswaffen mehr geben. Ein großer Teil des Verteidigungsbudgets wird in die für unser Land lebenswichtigen Sektoren gehen wie Wasser, Gesundheit, Bildung, Straßen. Ein anderer Teil des Verteidigungsbudgets wird dazu da sein, die Sicherheit zu verstärken und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Polizisten und der Gendarmen zu verbessern.
- Eine Pauschalsumme in Höhe von 7 Millionen FCFA (10.670,- €) wird an jede Familie eines unschuldigen Opfers des Terrorismus ausgezahlt werden (unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments). Dasselbe gilt für die Verwundeten und Verstümmelten dieses Krieges, deren Situation Fall für Fall überprüft werden wird.
- Die Frage der internen Flüchtlinge wird von einer dazu einberufenen Kommission geklärt werden und die Höhe der Entschädigungssummen wird in Abstimmung mit dem HCR (Haut Commissariat pour les réfugiés, Hohes Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen) erfolgen. Die Höhe der Summe wird je nach der Größe der betreffenden Familie bestimmt werden, damit die zerstörten Häuser wieder aufgebaut werden können und die Ernährung bis zur nächsten Ernte gesichert ist.

Wend-Venem Eddie Komboïgo (Congrès pour la démocratie et le progrès / Kongress für Demokratie und Fortschritt)

Unverzüglich wird folgendes in Angriff genommen werden:

- die Reform der Ministerien für Verteidigung und Sicherheit;
- der Aufbau eines „Nationalen Zentrums für Überwachung des Territoriums“ (Centre national de surveillance du territoire);

- die Zurückeroberung der Gebiete unseres Landes, die von den Terroristen besetzt sind;
- die Ausstattung der Kräfte der Verteidigung und der Sicherheit mit adäquatem Material;
- die richtige Ausbildung der Kräfte der Verteidigung und der Sicherheit, damit sie sich der terroristischen Bedrohung stellen können.

Des weiteren:

- die Stabilisierung der zurückeroberten Gebiete (Präsenz der Sicherheitskräfte, Wiederherstellen der Infrastrukturen, Rückkehr der staatlichen Institutionen);
- Rückkehr der Geflüchteten;
- Erkunden aller Möglichkeiten, inbegriffen die Verhandlung mit den rebellischen Gruppen, mit dem Ziel, sie zu entwaffnen und sie in die Gesellschaft wieder einzugliedern.

Ambroise Ségui Farama (Organisation des peuples africains, OPA – BF / Organisation der afrikanischen Völker, OPA-Burkina Faso)

Das Programm der Gesellschaft dieses Kandidaten enthält nicht explizit Vorschläge, was die Sicherheit und den Kampf gegen die Armut angeht. Trotzdem legen wir einen Auszug aus dem Programm des Kandidaten der OPA-BF vor: „Das Programm einer Oppositionspartei, wie es die OPA ist, die an die Macht strebt, muss Thesen und Forderungen enthalten zugunsten unseres Volkes mit dem Zweck der Propaganda und der Agitation. Diese Forderungen müssen die Macht vor ein Dilemma stellen:

- wenn sie versucht, die Forderungen zu erfüllen, stellt sie sich in Frage;
- wenn sie sich weigert, stellt das Volk sie in Frage.

Außerdem muss man, um ein Regierungsprogramm zu erarbeiten, das ein kohärentes Ensemble von praktikablen Vorschlägen für politische, ökonomische und soziale Veränderungen ist, die Liste der Bedürfnisse und Forderungen der Bevölkerung haben, die auf der Basis der Zustände der Nation vor Ort erstellt wurde.

Daher sind all diese Überlegungen des Programms der OPA als politische Orientierung und Aufzeigen der Ziele formuliert. Für uns folgt das Gewünschte dem Notwendigen. Als Grundstein unserer politischen Aktion in der Zukunft will dieses Programm den Weg der Entwicklung aufzeigen, der auf Realismus beruht.

Es sind dringende Fragen zu beantworten, bevor das eigentliche Programm in Angriff genommen werden kann. Dieses Programm wird nicht behaupten, Wunder zu vollbringen: Da wir wissen, dass wir das Ideal, von dem wir träumen, nicht in unmittelbarer Zukunft umsetzen können, engagieren wir uns dafür, unser Land wenigstens zu Leistungen zu bringen, indem die Burkinabè wieder Arbeit haben und stolz darauf sein können, was sie sind und damit Kardinaltugenden realisieren können. In der Tat: Für die OPA ist der Name unseres Landes, Burkina Faso, allein schon ein Programm!“

Ablassé Ouédraogo (Le Faso Autrement / Burkina Faso anders)

Mutig den Frieden und die Sicherheit auf dem gesamten nationalen Territorium wieder herstellen, und damit verbunden die Stabilität, die Gelassenheit, die staatliche Autorität und die Disziplin.

Kadré Desiré Ouédraogo (Agir ensemble / Zusammen handeln)

- Die Rekrutierungsquellen der extremistischen Bewegungen austrocknen, indem in den am meisten betroffenen Gebieten wieder Aktivitäten ermöglicht werden, die bedeutende Einkommen erzeugen;
- mehr Militär rekrutieren und ausbilden, damit die terroristische Bedrohung zerstört wird;
- einen Nachholplan aufstellen für die Flüchtlingskinder, die mehrere Monate lang keinen Unterricht hatten;
- die internen Geflüchteten ausbilden in Berufen, die ihnen ein Einkommen in den Orten ermöglichen, wo sie hingeflohen sind;

- eine Strategie der Wiedereingliederung, der Sicherstellung und des Wiederaufbaus in den Heimatorten der Geflüchteten entwickeln;
- die traditionellen Wege der Information in geeigneter Weise nützen;
- die elektronische Information ausbauen, vor allem durch die Ausbildung von Spezialisten;
- einen Dialog führen mit allen im Sahel Betroffenen, vor allem im Bereich der Sicherheit;
- eine Institution schaffen, die, wie wir vorschlagen, „Conseil de sécurité nationale burkinabé“ (CSNB, Rat der nationalen burkinischen Sicherheit) genannt werden soll. Dieser CSNB soll speziell damit beauftragt sein, den Präsidenten von Burkina Faso zu beraten in Fragen der politischen und militärischen Integration der nationalen Sicherheit. CSNB ist damit beauftragt, koordinierte Politiken der Antizipation von Bedrohungen (durch Information) und von Aktionen in allen zivilen und militärischen Bereichen, welche die Sicherheit von Burkina Faso gefährden, zu erarbeiten;
- den Beitrag Burkina Fasos zur afrikanischen, europäischen und internationalen Sicherheit zu gewährleisten: dies entspricht zugleich den Notwendigkeiten seiner eigenen Sicherheit, die auch außerhalb seiner Grenzen in Gefahr ist und der Verantwortung, die das Land im internationalen System (Vereinte Nationen, Afrikanische Union, Wirtschaftsgemeinschaft der Staaten Westafrikas (CEDEAO) sowie die Bündnisse (G5 Sahel) und die unterzeichneten Abkommen) übernimmt;
- die Resilienz der demokratischen Institutionen, der Gesellschaft und des ökonomischen Lebens stärken als fundamentales Ziel der Strategie der nationalen Sicherheit – dies soll vom Staat und den öffentlichen Kollektiven bewerkstelligt werden.

Yacouba Isaac Zida (Mouvement patriotique pour le salut / Patriotische Bewegung für das Wohlergehen)

- Alles, was schlecht funktioniert, verbessern, damit die Sicherheitsorganismen in einem demokratischen Rahmen operieren können, ohne Diskriminierung und in vollem Respekt der Menschenrechte und des Rechtsstaats;
- eine globale Annäherung an die Reform auf den Weg bringen, die alle Sicherheitseinrichtungen (bewaffnete Kräfte, Gendarmerie, Polizei, Informationsdienste, Zoll, Wasser- und Forstaufsicht, Strafsicherheitswahrung, private und gemeinschaftliche Sicherheitsdienste, Ministerien, das Parlament, die Menschenrechtskommissionen, die Organisationen der zivilen Gesellschaft) betreffen wird;
- die exklusive Kontrolle des Sicherheitssektors gewährleisten durch Zivile wie Politiker, die adäquate Verwendung von Ressourcen, die Professionalisierung von allen Akteuren im Sicherheitssektor und das optimale Erreichen des Ziels der physischen und moralischen Sicherung aller Bürger und aller Personen, die in Burkina Faso leben;
- eine vernünftige Frist benennen, innerhalb derer die Reform abgeschlossen sein wird. Innerhalb von 6 Monaten sollen die neuen Strukturen der Organismen der Sicherheit (Organigramme, Aufträge und Mittel) im Rahmen eines vom Parlament beschlossenen Gesetzes mit seinen Ausführungsbestimmungen festgelegt werden;
- den Sicherheitsagenten vor Ort Ausbildung und notwendige Aktualisierungen zukommen lassen, damit sie allen Bedrohungen die Stirn bieten und die Aktionen der terroristischen Gruppen und der Kriminellen jeglicher Art aufdecken und niederschlagen können. Es muss eine wirkliche nationale Expertengruppe aufgebaut werden in Zusammenarbeit und in Partnerschaft mit anderen militärischen Kräften. Jeder Agent wird den Schwur im Gedächtnis behalten, den er gemacht hat, um das Vaterland mit allen Mitteln, selbst zum Preis des obersten Opfers, zu verteidigen;

- in einem Aufschwung an nationaler Solidarität die Unterstützung der Burkinabè mobilisieren und kanalisieren für alle Opfer terroristischer Akte mit Hilfe der Bereitstellung eines nationalen Solidaritätsfonds, der die Unterstützung und die Entschädigung der Opfer und ihrer Familien garantieren soll;
- den Informationsdiensten mit Hilfe von Strukturierung, Fortbildungen und Ausstattungen eine Priorität gewähren, damit ein wirksamer Kampf gegen die im Aufschwung befindliche terroristische Bedrohung garantiert werden kann;
- die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (Forces de défense et de sécurité, FDS) dazu auffordern, ihre Kampftaktik gegen den Terrorismus zu überdenken, der eine asymmetrische Bedrohung ist und dessen Aktionsweisen nicht diejenigen konventioneller Feinde sind, gegen welche die FDS im Lauf ihrer klassischen Ausbildung gelernt haben zu kämpfen; daher die Notwendigkeit, die Ausbildungsmodule zu überdenken, um sie an die aktuellen und zukünftigen Bedrohungen anzupassen:
- ein Sofortfinanzierungsgesetz zur Frage der Ausrüstung beschließen und auf den Weg bringen, damit die FDS die notwendigen modernen Ausrüstungen für einen wirksamen Kampf gegen den Terrorismus bekommen;
- schließlich die Bemühungen auf nationaler Ebene zusammenführen durch eine enge Kooperation auf regionaler, unterregionaler und internationaler Ebene, um der terroristischen Bedrohung die Stirn zu bieten, die, auch wenn sie bei uns Fuß gefasst zu haben scheint, doch weit davon entfernt ist, hier auch ihre Wurzeln zu haben.

Zéphirin Diabré (Union pour le progrès et le changement / Vereinigung für den Fortschritt und die Veränderung)

- Aus Burkina Faso eine militärische Macht machen, die allseits respektiert wird;
- die politische und zivile Führerschaft sowie das politische Vorgehen in das Zentrum des antiterroristischen Kampfes und des Wiederaufbaus der nationalen Macht stellen;
- eine Doktrin der nationalen Sicherheit fördern, das heißt das Konzept von „Bugum saga“. Es handelt sich dabei um folgendes: „Das Feuer auf die regnen zu lassen, die uns angreifen oder planen, dies zu tun. Das ist unser Konzept einer kumulativen Abschreckung, die wir auch totale Abschreckung nennen“;
- Einrichtung eines Nationalen Sicherheitsrats (Conseil de sécurité nationale), der eng mit dem Präsidenten von Burkina Faso zusammen arbeitet und eines Inneren Sicherheitsrats (Conseil de sécurité intérieure), der eng mit dem Premierminister zusammen arbeitet;
- Inspektion der nationalen Sicherheit, die Grundlage des nächsten Gesetzes über das nationale Sicherheitsprogramm sein wird;
- Annahme einer Strategie der nationalen Sicherheit;
- Einrichtung des Nationalen Verteidigungskollegs (Collège national de défense);
- das effektive Funktionieren und die Unabhängigkeit des Zentrums der strategischen Studien zur Verteidigung und Sicherheit (Centre d'études stratégiques en défense et sécurité, CESDS), das 2016 gegründet wurde, ermöglichen;
- eine Strategie und ein Zentrum des Kampfes gegen Extremismus und Radikalisierung aufbauen;
- das Zentrale Kommando von Burkina Faso (Commandement central du Burkina Faso, COMCENT) schaffen, das dazu dienen wird, das Kommando und die Kontrolle innerhalb der Armee abzusichern (rund um die Uhr und sieben Tage pro Woche) sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Operationen der nationalen Sicherheit und der Terroristenbekämpfung;
- drei große Informationsabteilungen mit verstärkten Mitteln einrichten: eine Abteilung für die Terroristenbekämpfung, die speziellen Operationen und die Außeninformation – direkt an den Präsidenten von Burkina Faso angebunden –

eine Abteilung für die innere Sicherheit; und eine Abteilung für die militärische Sicherheit:

- Einrichtung einer schnellen Interventionsbrigade (Brigade d'intervention rapide, BIR) von 7 000 Mann.

Gilbert Naamdouda Ouédraogo (Alliance pour la démocratie et la fédération – Rassemblement démocratique africain /n Allianz für die Demokratie und die Föderation – Demokratische afrikanische Sammlung)

Auf der Präventionsebene

- ein harmonisches Entwicklungsprogramm für die Regionen lancieren;
- eine Strategie der Mobilisierung von Frauen und Jugendlichen erarbeiten zur Prävention und zum Umgang mit der Unsicherheit;
- die Nachrichtendienste entwickeln und verstärken;
- die Nähe zur Polizei operationalisieren, um die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den Sicherheitskräften zu verstärken;
- dynamische Zellen installieren, um die Schichten zu identifizieren, die sich möglicherweise radikalieren;
- eine Revision der bestehenden Ausbildungen durchführen und sie an die terroristische Bedrohung adaptieren;
- den Druck verstärken auf die Taten, die den nationalen Zusammenhalt gefährden und das Strafgesetzbuch revidieren;
- das Verteidigungs- und Sicherheitsbudget erhöhen und auf seine optimale Nutzung achten;
- Verabschiedung eines Sicherheitsprogrammgesetzes als Ergänzung zum Militärprogrammgesetz von 2018, um die Betreuung der Kriegswaisen effektiv zu gestalten;
- den strategischen Reformplan gewissenhaft umzusetzen.

Auf der operationellen Ebene:

- die territoriale Integrität wiedererlangen;
- die Geflüchteten in aller Sicherheit und Würde wieder in ihre Herkunftsorte zurückbringen;
- ein Kommandozentrum zur Verteidigung und zur Sicherung in den vom gewalttätigen Extremismus betroffenen Gebieten aufbauen;
- mit den Ausgaben für die FDS sparsam umgehen durch ein effektives nationales Netzwerk;
- die operationellen Kapazitäten der nationalen Armeen stärken;
- eine spezielle Aufwandsentschädigung 'Terrorismus' einrichten in beträchtlicher Höhe mit dem Ziel, die Moral unserer Kämpfer an der Front zu stärken;
- einen posthumen Bonus von zwei Graden jedem auf dem Feld der Ehre gefallenen Soldaten zukommen lassen;
- jeden Bürger, der 18 Jahre und älter ist, ausbilden (außer diejenigen mit einer medizinischen Befreiung), damit er an diesem Kampf als Reservist unserer Armee teilnehmen kann;
- eine Politik der „geballten Hand“ (main tendue) bei unseren Vaterlandsgenossen, die sich terroristischen Gruppen angeschlossen haben, erarbeiten und ihnen bei minder schweren Fällen eine Amnestie zukommen lassen, damit sie wieder resozialisiert werden können;
- Eliteeinheiten in allen Teilen der Armee bilden.

Roch Marc Christian Kaboré (Mouvement du peuple pour le progrès / Bewegung des Volkes für den Fortschritt)

- Die Stärke unserer Verteidigungs- und Sicherheitskräfte vermehren, ihre materiellen Mittel und Kompetenzen stärken, um ihre operationellen Fähigkeiten zu vergrößern. Die dazu notwendigen Ressourcen werden durch eine konsequente Finanzierung der Politik der nationalen Sicherheit mobilisiert werden.

- Die Restrukturierung der Nationalen Verteidigung weiter verfolgen, um über eine republikanische Armee zu verfügen, die gut trainiert, gut ausgestattet und dazu in der Lage ist, die Integrität des nationalen Territoriums zu verteidigen und den Schutz und die Sicherheit der Burkinabè angesichts der neuen Bedrohungen der Sicherheit zu gewährleisten. Ich werde besonders darauf achten, dass ein militärisches Programmgesetz erlassen werden wird.
- Die Ausbildung und die Stationierung von Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlands (Volontaires pour la défense de la patrie, VDP) zur besseren Einbindung der Bevölkerung in die Aktionen der Sicherung des Landes stärken.
- Den Kampf gegen die Kriminalität und das große Banditenunwesen intensivieren durch die Stärkung der Kompetenzen und der Kapazitäten besonders, was die Information anbelangt, sowie ein Sicherheitsnetzwerk auf dem nationalen Territorium aufbauen.
- Eine der großen Prioritäten soll die Cybersicherheit sein.
- Eine Polizei der Nähe aufbauen, um das Terrain besser kennen zu lernen und in den Griff zu bekommen, damit die Bevölkerung und ihr Hab und Gut besser geschützt werden kann.
- Die Kooperation mit G5 Sahel intensivieren, damit eine kohärentere und integriertere Annäherung stattfinden kann.

Pr Abdoulaye Soma (Soleil d'Avenir / Sonne der Zukunft)

- Ein obligatorischer Militärdienst von mindestens einem Jahr in den verschiedenen Abteilungen der FDS soll für die Jugendlichen von 20 bis 35 Jahren eingerichtet werden.
- Jedes Jahr soll eine Million Jugendlicher für ein Jahr zu ihrem obligatorischen Militärdienst in den verschiedenen Abteilungen der FDS einberufen werden, wobei diese Dauer maximal in vier Abschnitte unterteilt werden kann.
- Konsequenterweise wird in die Vergrößerung und Modernisierung der Operationslogistik der verschiedenen Abteilungen und Dienste der FDS.

Yéli Monique Kam (Mouvement pour la renaissance du Burkina / Bewegung für das Wiederauferstehen von Burkina)

- Revision des Verteidigungsgesetzes.
- Das Image der FDS stärken. Dies wird eine stärkere Implikation des Militärs in die Entwicklungspläne von Kampagnen erfordern und eine Beseitigung der schlechten Praktiken in den Reihen der nationalen Polizei, damit die Kontrollen mit mehr Respekt und mehr Verantwortung durchgeführt werden.
- Stärkung der Moral und der Geisteshaltung der Gruppen. Damit dies gelingt, soll eine Studie über die Lebensbedingungen der FDS durchgeführt werden mit dem Ziel, ihnen vor allem die Sicherheit in ihrem Beruf zu gewährleisten, wobei besonders auf folgendes geachtet werden soll:
 - die adäquate Kasernierung und Unterbringung des Militärs und des Personals der nationalen Sicherheit;
 - ein nationales Denkmal soll in Pô errichtet werden wie ein „Bogen der Republik“ („Arc de la République“), vor dem regelmäßig an die tapferen für die Nation gefallenen Soldaten erinnert werden wird;
 - vor einem Denkmal soll in jeder Hauptstadt einer Region bei großen nationalen Ereignissen den für das Vaterland gefallenen Soldaten die Ehre bezeugt werden;
 - in der Hauptstadt Ouagadougou und in den Hauptstädten der Regionen sollen Häuser für die Kämpfer errichtet werden;
 - es muss eine Struktur eingerichtet werden, die sich um die nationalen Kriegswaisen kümmert. Sie wird die Aufgabe haben, die Kinder der für die Nation gefallenen Soldaten zu unterstützen.

Eine Restrukturierung der FDS erscheint notwendig. Dabei wird besonders auf folgendes geachtet werden:

- die Definition, die Klarstellung und die effektive Verwirklichung in besseren Zeitabschnitten eines Karriereprofils für die Gesamtheit des Militärs;
- die Entpolitisierung der Grade in der Armee und die Aufwertung der Kompetenzen für eine effektive Professionalisierung der Armeen;
- das Ausarbeiten einer Doktrin der Anstellung des Militärs, die ein Programm – kurz- oder langfristig – der Aktivitäten enthält, die dem Militär (zu Land, zu Luft, zu Wasser) ermöglicht, sich besser auf die jeweiligen Missionen vorzubereiten;
- die Regelung der Pensionen zu besten Bedingungen des Militärs nach dessen Ausscheiden;
- das Wiedereinführen des militärischen Dienstes für Beamte und Volontäre der privaten Verwaltung;
- die Definition, Klärung und Einführung – unter den besten Bedingungen – eines Karriereprofils für das gesamte Militär und die Entpolitisierung der Ränge in der Armee.

Tahirou Barry (Mouvement pour le changement et la renaissance / Bewegung für Veränderung und Wiederauferstehen)

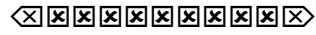
- Das Militärprogrammgesetz ändern mit einem Budget von 1.000 Milliarden FCFA (1,5 Mrd. €) für einen Zeitraum von drei Jahren, das den FDS ermöglichen soll, sich mit Mitteln auszustatten, um die Rekrutierung, die Ausbildung, die Motivation, die Information und die Ausstattung mit modernem, geeignetem, adäquatem und wirksamem Material zu gewährleisten;
- ein Sicherheitsprogrammgesetz vorschlagen mit einem Budget von 1.000 Milliarden FCFA für einen Zeitraum von drei Jahren, das den Sicherheitskräften ermöglichen soll, sich mit Mitteln auszustatten, um die Rekrutierung, die Ausbildung, die Motivation, die Information und die Ausstattung mit modernem, geeignetem, adäquatem und wirksamem Material zu gewährleisten;
- eine Gendarmeriebrigade und ein Kommissariat der Distriktpolizei, die gut ausgestattet sind, in den Gebieten aufbauen, die bedroht sind und in denen die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist;
- militärische Garnisonen einrichten außerhalb der Städte und die Garnisonen in den Städten umwandeln in spezialisierte Militärkrankenhäuser;
- die Chefs an der Spitze der Sicherheits- und Militärstrukturen auf ihre Verantwortung verpflichten, glaubhaft, nahe bei den Truppen und kompetent zu sein;
- - die FDS stark einbeziehen in die sozialen und ökonomischen Entwicklungsaktionen und ohne jegliche Rücksicht alle bewusst durchgeführten falschen Maßnahmen gegenüber der zivilen Bevölkerung sanktionieren;
- 2000 Agenten der Gendarmerien und 3000 Agenten der Polizei und der Armee rekrutieren;
- konsequent die Familien der Opfer der im Kampf gefallenen FDS unterstützen und unverzüglich die Verwundeten versorgen.

Claude Aimé Tassebédo (Candidat indépendant Unabhängiger Kandidat)

- Die Armee neu bilden oder verstärken durch eine spezialisierte Verteidigungseinheit, die an besonders heikle Missionen gewöhnt ist;
- ein Kriegskomitee einrichten, dem Kriegsveteranen und besonders verdiente Militärs angehören. Ihre Aufgabe besteht darin, Vorschläge für die Ausstattung und die Strategien des Militärs zu machen;
- militärische Kooperationen durchführen, die für die Information und die taktischen Operationen gewinnbringend sind und die FDS stützen; die Weiterbildung und die Stärkung der Kapazitäten der FDS intensivieren;

- eine Politik der Wiederbewaffnung durchführen, damit unsere FDS mit den Waffen ausgestattet sind, die der Wirklichkeit entsprechen;
- eine Politik der neuen Technologien wie bewaffnete Drohnen usw. durchführen.

Quelle: Herman Frédéric Bassolé in: Lefasonet vom 10.11.20 / Übersetzung:
Annemarie Kordecki



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de
Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe
Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des
Vorstandes der DBFG wieder.